



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2452. Kurfürst Joachim gelobt dem Erzstifte zu Magdeburg, zur Bezeigung
seines Dankes für die Wahl seines Bruders Albrecht, während der
Lebenszeit des letztern seinen Schutz und Beistand, am 14. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

anhangenden in sigell verfigelt vnd Geben zu Tangermundt an der Elbe, am tag
vitij, anno etc. XV^o tredecimo.

Nach dem Churm. Rehnscopialbuche III. 271.

2452. Kurfürst Joachim gelobt dem Erztifte zu Magdeburg, zur Bezeigung seines Dankes für
die Wahl seines Bruders Albrecht, während der Lebenszeit des letztern seinen Schutz und
Beistand, am 14. October 1513.

Wir Joachim, vonn gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen
Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfurst, zu Stettin, pommern, der Cassuben
vnd wenden Hertzoge, Burggraue zu Noremburg vnd Furst zu Rugen, Bekennen vnd
thun kunt offentlich mit disem briue, vor vnns, vnser erben vnd sunst vor allermenig-
lich, So disen Briue sehen, horen oder lesen, Nachdem die Hochgebornnen, wolgebor-
nen, wirdigen vnd erbaren, vnnsere liebe Oheim, Besondern vnd getrewen Brobst, De-
chant vnd gantz Cappittel der Tumkirchen zu Maigddburg, den Erwirdigsten In gott
vnnd Hochgebornnen Fursten, Herrn Albrechten, Postulirten zu Ertz Bischoff zu
Maigddburg vnd zu Bischoff zu Halberstat, Marggraffen zu Brandenburg, zu Stet-
tin, pommern, der cassuben vnnd wenden hertzogen, Burggrauen zu Noremburg vnnd
Fursten zu Rugen, vnnsern fruntlichen lieben Herrn vnnd bruder, Aus vorsehung des
almechtigen gots, auch In betrachtung Manigfaltiger Bequemligkeit vnnd zu erhaltung
guter Nachparschafft vnd Frides zwischen Irem Stiff vnd vnserm kurfurstenthumb, die
an etlichen orttern mit einander greintzen, zu Ertz Bischof Irer kirchen Postulirt, Das
wyr widerumb zu einer Danckbarkeit Solichs gneigten vnnd guten willens obgnantem
vnnsern fruntlichen lieben Herrn vnd Bruder vnnd seiner lieb Cappittel obgnant, ge-
lobt, versprochen vnnd zugesagt haben, Gereden, geloben vnnd versprechen auch mit
craft dits Briues gegenwertiglich, das wyr den obgnanten Stiff vnnd sein vnderthan
zu Maigddburg, wo wyr desselbigen zu gleich, Erenn vnnd Rechte woll mechtig sein
mogen, Beschutzen, hanthaben vnnd mit Hielf vnnd Rat nicht verlassenn wollen noch
sollen, vnnd ob von gnantenn Stiff etwas mit vnrechte entwanndt vnnd entzogen wer
oder worde von frembden oder von vnderthanen, das sollenn vnnd wollenn wir auch
trewlich helfen einbringen. Wo sich auch zwischen dem Stiff vnd vnserm kurfursten-
thumb Irsfall vnnd zweyung wurden Begeben, die sollen vnd wollen wir nicht mit der
that, Sonder durch fruntliche aufstrege oder zu Rechte orttern lassen, Also beschedent-
lich, das die gebrechen vff zwene des Stiffs vnnd zwene des Furstenthumbs Manne
oder Rethen gestalt, die gutliche Handlung furnemen, vnd ob die nicht verfaen wurd,
sollen sie vff belerung einer vnuerdechtlichenn vnuerfittet soliche hendell versprechen,
vnnd ob sich die vir Manne oder Rethen vmb verschickung der sachen zum Rechtenn

vndereinander nicht mochten vereynigen, Alsdann soll der Erwürdige Inn gott vater, Bischoff zu Havelberg, vor einen oberman hirzu gefordert vnd gebraucht werden, dem einen teill seinen Zufall zu geben. Doch soll diese vnser verchreibung mit allen Iren articulen nicht lennger, dann bey obgnants vnfers fruntlichen lieben Herrn vnd Bruders leben steen, halden vnnnd gebraucht werden, Darnach gantz abe vnnnd geendigt sein. Des zubekentnus vnnnd steter haltung habenn wir vnser Insigell an disen Briue hanngen lassen, der Geben ist am freitag nach Dionisy, cristi gepurt funffzehen hundert vnd darnach Im dreitzehenden Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 272—274.

2453. Vertrag zwischen dem König Siegmund von Polen und dem Markgrafen Joachim zur Sicherstellung der Grenzbezirke durch Errichtung eines gemeinschaftlichen Gerichts für die Friedensstörer, vom 22. Februar 1514.

Sigismundus, Dei Gratia Rex Polonie etc., Significamus tenore presentium, quibus expedit, universis et Singulis, quia cum Illustrissimo Principe domino Joachimo, Marchione Brandenburgensi, S. Imp. Electore, Fratre ac affini nostro Charissimo, amorem benevolentiamque et tranquillitatem Subditisque alterius tutam negotiationem conservare volentes Deputavimus Consiliarios regni nostri, pleno jure fulctos, ut cum consiliariis prefati Illustrissimi Margravii etiam inferius nominatis in et profesto Hedewigis sancto proxime presenti in Beltzow (al. Bledzew) Convenirent consiliaque oportuna ad conservandam quietem mutuo celebrarent, injuriasque alterutrim illatas audirent, cognoscerent et justicie mediis terminarent et componerent, noxios vero necessario puniendos pro excessibus punirent, et propter futuram quietem vovendam et conservandam articulos mutuo Consilio et pariformi intelligentia oportunos et aptos de consensu utriusque nostrorum approbandos et observandos ederent et statuerent. Quo autem exitu conventus prefatus per prefatos utriusque nostrum Consiliariorum absolutus et terminatus sit et existat, presentes articuli demonstrant: Consilarii S. R. Majestatis Serenissimi Regis ac domini, domini Sigismundi, D. G. Regis Polonie etc., videlicet Reverendus in Cristo pater et dominus, dominus Johannes, Dei Gratia Episcopus, Nicolaus de Lubranz (al. Ludbranz), Palatinus, Lucas de Gorka, Castellanus Posnaniensis et Capitaneus generalis majoris Polonie, Et Illustrissimi domini, domini Joachimi, D. Gratia Marchionis Brandenb., S. R. I. Electoris videlicet Teodericus, D. Gr. Episcopus Lubucensis, Wernerus Schulenburg, Casparus kokeritz, miles auratus, Sebastianus, doctor et cancellarius, nec non commissarii, cum plenitudine potestatis et auctoritatis, ad Conventum in confinibus dominiorum inelyti Regni Polonie et Marchionatus profesto dive Hedwigis, Majestatem regiam et illustris-